

Neue Keramiköfen braucht das Labor

| Redaktion

Die Tore der Messe in Köln sind wieder geschlossen, die IDS vorbei – was bleibt? Es ist keine ganz neue Zahnheilkunde, aber viele neue Ideen. Einige davon müssen sich erst ein wenig setzen, bei anderen erkennt man sofort: Hier manifestiert sich ein über Jahre gewachsenes Know-how in absolut sinnvollen Neuheiten für den zahntechnischen Alltag. Zu den Paradebeispielen zählen die Innovationen bei Keramiköfen.

Zu den zentralen physikalischen Vorgängen im zahntechnischen Labor gehören Brenn- und Sinterprozesse. Wie sie im Einzelnen zu erfolgen haben, geben die eingesetzten Werkstoffe bzw. Werkstoff-Kombinationen vor. Aufheiz-, Abkühl- und Temperaturhaltephasen müssen sich daran orientieren.

Die aktuell vorgestellten neuen Modelle basieren auf bewährter Technik. Heizspiralwicklungen werden durch eine Quarzglasröhre geschützt und weisen eine optimale Temperaturverteilung in der Brennmuffel auf.

Verlässliche Funktionalität und sinnvoller Komfort

Viele Zahntechniker wünschen sich aber heute zusätzlich Produktmerkmale, die weit über die Leistung eines grundsoliden, dazu hochwertig verarbeiteten, platzsparenden und langlebigen Keramikofens hinausgehen. Dazu zählen die Bedienung über ein übersichtliches Display, ausreichende Möglichkeiten zum Speichern einer laborüblichen Anzahl von Brennprogrammen, spezielle Icons zum Direktzugriff per Klick auf häufig benötigte Varianten.

Hier zeigt sich ein wohlthuender Trend der IDS: In einer Zeit, in der sich Telefone zu mobilen Computerspielen weiterentwickeln, Automobile zu Telefonzellen mutieren und die Dunstabzugshaube in der Küche zum Mini-Fernseher wird, sind auf der anderen Seite wieder mehr klassische und im Alltag greifbare Werte gefragt.

So interessiert sich jedes Laborteam in regelmäßigen Abständen für einen zeitgemäßen Universalofen. Überflüssige Spielereien braucht er aber nicht. Stattdessen sind an erster Stelle

eine kompakte Ausführung und eine exakte Steuerung gefragt. Bequeme Digitaltechnik steht auf der Wunschliste, soll sich jedoch am Nutzen orientieren.

Praxisorientierte Qualität

Diese Ansprüche erfüllen die beiden auf der Internationalen Dental-Schau 2009 (IDS) Ende März in Köln vorgestellten Modelle ProFire compact (Brennofen) bzw. ProFire press (Brenn- und Pressofen) von DeguDent. Sie sind auf der Grundlage einer bewährten technischen Basis entwickelt, bieten jedoch dank einer verbesserten Mess- und Regeltechnik eine exakte Brandführung und damit konstant reproduzierbare Ergebnisse.

Hinzu kommt ein moderner Bedienkomfort – so viel, wie der Zahntechniker braucht, das aber richtig. Nach diesem „Wennschon – dennschon“-Prinzip verfügen beide neue Öfen über ein Volldisplay, das gut einsehbar ist und für den schnellen Überblick sorgt. Die Menüführung erschließt sich jedem Anwender unmittelbar, sodass der Einstieg leicht fällt.

Insgesamt lassen sich in den Öfen 500 Programme für verschiedene Brandführungen definieren. Vernünftigerweise wird man dabei bestimmte Keramiklinien oder auch einzelne Brände in sogenannten Nummernblöcken organisieren. Beispielsweise können



Der ProFire compact.

Digitale Wachsinstrumente

Whip Mix führt seine lange Tradition der außergewöhnlichen zahnmedizinischen Ausrüstung mit den digitalen Wachswerkzeugen fort, entworfen speziell für die gesamte Bandbreite an Wachsen, die von der zahnmedizinischen Industrie genutzt werden kann. Die hochwertigen Wachsinstrumente sind komplett mit zahlreichen verschiedenen Aufsatzspitzen und einfacher Temperaturüberwachung ausgestattet, die exaktes Arbeiten ermöglichen.

- Der eingebaute digitale CPU-Stromkreis behält die gewünschte Temperatur konstant bei
- Deutlich sichtbare Steuerknöpfe und LED-Anzeigen
- Spezieller Silikon-Kühlgriff verringert Handermüdung
- Vorher eingestellte Arbeitstemperatur wird gespeichert



Der ProFire press.

die ersten fünfzig Programmplätze für den Keramikspezialisten reserviert werden, die nächsten fünfzig für Standardprogramme der Keramiklinie A und wiederum die nächsten fünfzig für Standardprogramme der Keramiklinie B usw. Wie bei jedem PC lassen sich aber auch die am häufigsten verwendeten Brennprogramme durch ein eigenes Icon direkt auf dem Bildschirm anordnen. So kann jeder Zahntechniker per einfachem Klick stets darauf zugreifen, ohne sich lange durch Menüebenen zu scrollen. Auch an die Sicherheit gegen Stromausfall und Blitzschlag ist gedacht. Alle Brennprogramme lassen sich auf einem USB-Stick speichern und nach so manchem „Katastrophenfall“ auch ohne vorherige Datenrückgewinnung und aufwendige Neuinstallationen direkt von dort starten. Bei kurzzeitigen Spannungsausfällen ist sogar gewährleistet, dass der augenblicklich laufende Brand sicher zu Ende geführt wird.

Eine Kombination aus robuster klassischer Technik, verbesserter Steuerung und modernem, aber nicht verspieltem Komfort für eine spielend leichte Bedienung – das ist der Trend.

kontakt.

DeguDent GmbH

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
E-Mail: info@degudent.de
www.degudent.de



Digitale Wachs Pots

Whip Mix Wachs Pots wurden speziell zum schnellen Schmelzen von Wachsen und anschließendem Flüssighalten entwickelt. Ausgestattet mit digitalem CPU kann die gewünschte Temperatur beibehalten, jedoch auch leicht reduziert werden, um einen optimalen Arbeitsablauf zu erzielen.



more reasons. one source

Tel.: 02 31/5 67 70 80 • whipmix.com
Mailbox@whipmix-europe.com